



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 000 151 U1**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 49/94

(51) Int.Cl.⁶ : **E06B 9/01**
E06B 3/964

(22) Anmeldetag: 3. 5.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.1995

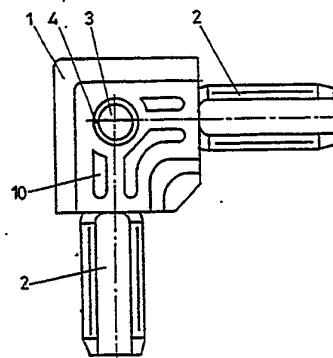
(45) Ausgabetag: 27. 3.1995

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

JOSEF SCHERZ GES.M.B.H.
A-2630 TERNITZ, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) SPANNRAHMEN FÜR INSEKTENSCHUTZGITTER

(57) Der Spannrahmen für Insektenschutzgitter umfaßt Eckverbinder (1) für Rahmenholme, wobei die Eckverbinder (1) als Streckteile (2) ausgebildet sind und hinterschnittene Ausnehmungen, Durchbrechungen (3) oder Nuten (5) für die Aufnahme von mit dem Fenster verbundenen Schnappelementen (6) aufweisen.



AT 000 151 U1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Spannrahmen für Insektenschutzgitter mit Rahmenholmen und Eckverbindern für die Rahmenholme.

Spannrahmen für Insektenschutzgitter umfassen in der Regel Rahmenleisten, welche durch Eckverbinder miteinander verbunden sind. Zur Festlegung derartiger Spannrahmen an einem Fenster oder einer Türe ist es bekannt, diese Spannrahmen mit Nägeln oder Schrauben mit dem Rahmen zu verbinden. Die Eckverbinder bestehen bei den bekannten Einrichtungen aus Klammern, welche unter einem Winkel von 45° zur Längsachse der Rahmenholme abgelaufene Enden der Rahmenholme miteinander verbinden. Die Festlegung von derartigen Spannrahmen ist zeitaufwendig und in der Regel nur unter Zuhilfenahme von Werkzeugen möglich, wobei darüber hinaus die Stabilität der Eckverbindungen durch Durchbrechungen im Stoß der Rahmenholme beeinträchtigt würde.

Die Erfindung zielt nun darauf ab einen Spannrahmen der eingangs genannten Art zu schaffen, bei welchem ein herstellungstechnisch besonders einfacher und stabiler Eckverbinder für die Rahmenholme zum Einsatz gelangen kann und weiters die Möglichkeit besteht, derartige Spannrahmen nach ihrem Zusammenbau ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen an einem Fenster oder Türflügel festzulegen. Zur Lösung dieser Aufgabe besteht die Erfindung im wesentlichen darin, daß die Eckverbinder als Steckteile ausgebildet sind und hinterschnittene Ausnehmungen, Durchbrechungen oder Nuten für die Aufnahme von mit dem Fenster verbundenen Schnappelementen aufweisen und mit den Rahmenholmen durch eine Steckverbindung lösbar verbunden sind. Dadurch, daß der Eckverbinder hinterschnittene Ausnehmungen oder Durchbrechungen bzw. Nuten für die Aufnahme von Schnappelementen aufweist und mit den Rahmenholmen durch eine Steckverbindung lösbar verbindbar ist, kann ein einfacher Spritzgußteil als Eckverbinder zum Einsatz gelangen, welcher mit einfachen Formwerkzeugen kostengünstig in hohen Stückzahlen herstellbar ist. Zum Zusammenbau des Spannrahmens genügt es die Rahmenholme auf die Steckverbinder aufzustecken, wobei eine ästhetische und saubere Außenkontur unmittelbar erzielt wird und gleichzeitig an der Innenseite die ent-

sprechenden Bauteile für eine lösbare Verriegelung des Rahmens an einem Fensterrahmen oder einem Türrahmen ausgebildet sind.

In besonders einfacher Weise kann die Ausbildung hiebei so getroffen sein, daß die Ausnehmungen oder Durchbrechungen einen kreisrunden Querschnitt mit einer einwärts ragenden Ringrippe aufweisen, welche mit einem am Fensterrahmen befestigbaren Schnappelement mit federnden Zungen nach Art eines Druckknopfes zusammenwirken, wodurch eine einfache Lösbarkeit gewährleistet ist. Die Ausbildung der Eckverbinder als einfacher Spritzgußteil führt hiebei zu der gewünschten Stabilität der Eckverbinder. Die Durchbrechungen bzw. Ausnehmungen in einem derartigen Spritzgußteil, an welchen Steckverbinder angeschlossen sind, beeinträchtigen in keiner Weise die Stabilität des Spannrahmens.

In besonders vorteilhafter Weise ist die Ausbildung so getroffen, daß das Schnappelement einen im wesentlichen U-förmigen Querschnitt aufweist, dessen freie Schenkel federnd und mit einem nach außen ragenden Vorsprung ausgebildet sind, wobei mit Vorteil die eine Ringrippe aufweisenden Durchbrechungen der Sicht- bzw. Außenseite des Rahmens einen Verschußteil tragen, wodurch auch hier eine ästhetische Formgebung bei hoher Betriebssicherheit gegeben ist.

Eine alternative Form der Festlegung der Spannrahmen an einem Fenster bzw. einem Türrahmen kann mit Vorteil so ausgebildet sein, daß der Eckverbinder jeweils zwei in einem rechten Winkel zueinander angeordnete Nuten aufweist, welche sich bis zum äußeren Rand der Eckverbinder erstrecken.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand von in der Zeichnung schematisch dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert. In dieser zeigen Fig. 1 eine erste Ausbildung der Unterseite eines Eckverbinders, Fig. 2 eine abgewandelte Ausbildung eines Eckverbinders, Fig. 3 ein Verriegelungselement für die Festlegung an einem Fenster- oder Türrahmen zum Festlegen von Eckverbindern entsprechend der Fig. 1, Fig. 4 einen analogen Bauteil für die Festlegung von Eckverbindern entsprechend der Fig. 2 und Fig. 5 eine Abdeckkappe für eine Durchbrechung im Eckverbinder entsprechend der Fig. 1.

In Fig. 1 ist ein Eckverbinder 1 ersichtlich, welcher als Spritzgußteil aus Kunststoff gefertigt ist. Der Eckverbinder weist zwei Steckenden 2 für die Aufnahme von Rahmenprofilen auf. Der Eckverbinder weist eine zentrale Bohrung 3 mit einer hinterschnittenen Ringnut 4 auf, in welcher ein Rastelement eingegipst werden kann.

Bei der Darstellung nach Fig. 2 weist der Eckverbinder 1 anstelle der Durchbrechungen 3 hinterschnittene nach außen offene Nuten 5 für die Aufnahme eines Verriegelungsgliedes entsprechend der Fig. 4 auf.

In Fig. 3 ist ein druckknopfartiges Verriegelungsglied 6 ersichtlich, welches in die Nut 4 der Durchbrechung 3 des Eckverbinders 1 nach Fig. 1 eingedrückt werden kann.

In Fig. 4 ist ein analoger Bauteil mit Federhaken 7 für das Verrasten in den hinterschnittenen Nuten 5 der Ausbildung nach Fig. 2 ersichtlich. Die Verriegelungsglieder 6 gemäß Fig. 3 bzw. 8 gemäß Fig. 4 können in konventioneller Weise mit einem Rahmen bzw. Rahmenholmen eines Fensters oder Türflügels verbunden werden.

Bei der Ausbildung nach Fig. 1 kann die Durchbrechung 3 durch einen deckelartigen Abschluß 9 verschlossen werden, wie dies in Fig. 5 dargestellt ist. Es ergibt sich somit insgesamt eine glatte und ästhetische Außenkontur, wobei die in Fig. 1 und 2 dargestellten Ausnehmungen 10 zu einer Erhöhung der Stabilität bei einer Verringerung des Materialaufwandes führen, wobei es sich hier jeweils um die Unterseite des Eckverbinders handelt. Die Außenseite des Eckverbinders ist glatt ausgebildet. Mit den Steckteilen 2 können beliebige handelsübliche Rahmenholme, in welche Netze oder Gitter eingeklemmt sind, eingesteckt werden, sodaß sich ein einfacher und kostengünstiger Spannrahmen aus nach Art eines Baukastensystems zusammengesetzten Teilen ergibt.

S c h u t z a n s p r ü c h e :

1. Spannrahmen für Insektenschutzgitter mit Rahmenholmen und Eckverbindern für die Rahmenholme, dadurch gekennzeichnet, daß die Eckverbinder (1) als Steckteile ausgebildet sind und hinterschnittene Ausnehmungen, Durchbrechungen (3) oder Nuten (5) für die Aufnahme von mit dem Fenster verbundenen Schnappelementen (6) aufweisen und mit den Rahmenholmen durch eine Steckverbindung (2) lösbar verbunden sind.

2. Spannrahmen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmungen oder Durchbrechungen (3) einen kreisrunden Querschnitt mit einer einwärts ragenden Ringrippe (4) aufweisen, welche mit einem am Fensterrahmen befestigbaren Schnappelement (6) mit federnden Zungen nach Art eines Druckknopfes zusammenwirken.

3. Spannrahmen nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Schnappelement (6) einen im wesentlichen U-förmigen Querschnitt aufweist, dessen freie Schenkel (7) federnd und mit einem nach außen ragenden Vorsprung ausgebildet sind.

4. Spannrahmen nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die eine Ringrippe (4) aufweisenden Durchbrechungen (3) der Sicht- bzw. Außenseite des Rahmens einen Verschlussteil (9) tragen.

5. Spannrahmen nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Eckverbinder (1) jeweils zwei in einem rechten Winkel zueinander angeordnete Nuten (5) aufweist, welche sich bis zum äußeren Rand der Eckverbinder (1) erstrecken.

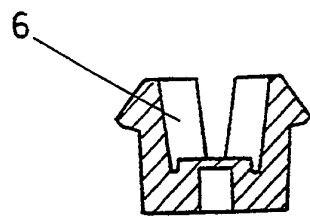
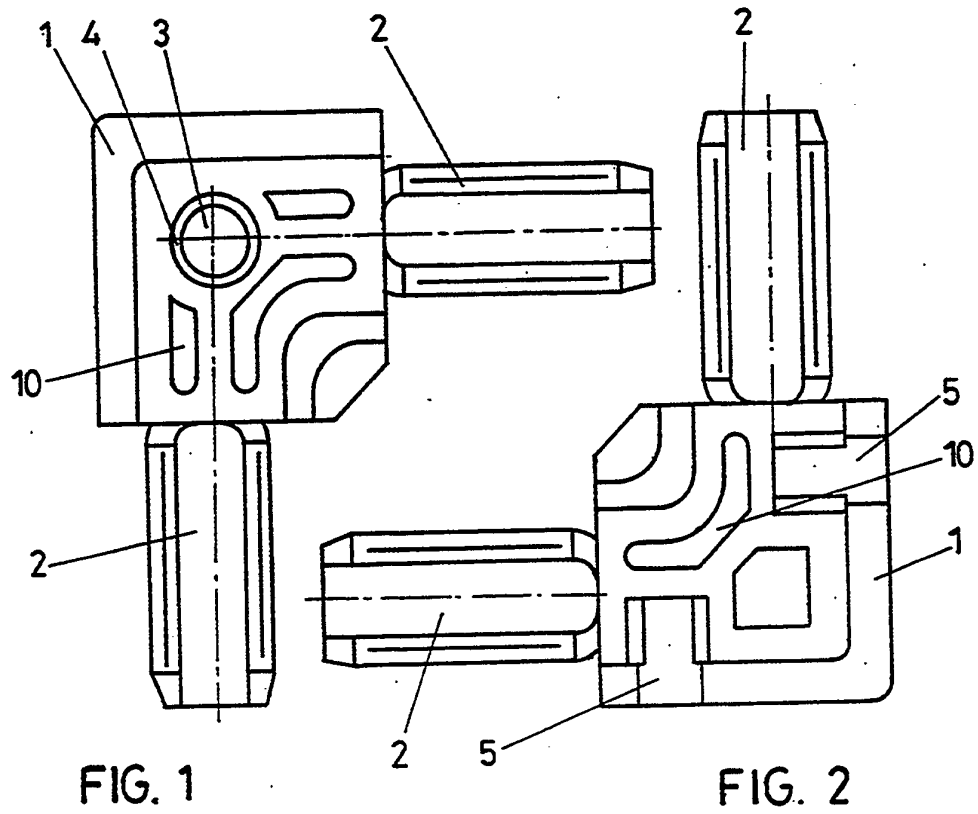


FIG. 3

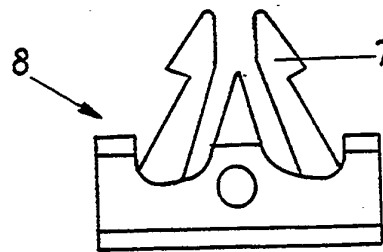


FIG. 4

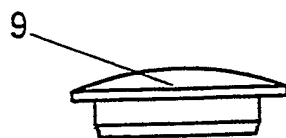


FIG. 5



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 151 U1

Anmeldenummer:

2 GM 49/94

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

E 06 B 3/964, E 06 B 9/01

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC⁶)

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE-A1-3 310 230 (PRAUSSE) *Figuren 3 und 12* ---	1,5
X	DE-A1-3 738 358 (NEHER) *Figur 3* ---	1
X	CH-A-590 392 (CERA) *Figur 1* ---	1
X	DD-A-255 451 (VEB) *Figuren 2 und 3* -----	1

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

" A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

" X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

" & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

9. November 1994

Referent

Dipl.Ing. Glaunach